



MEIN AUSLANDSSEMESTER IN KANADA

Jänner – April 2015

Patricia Kern

ANREISE

Da ich den Flug erst ziemlich spät gebucht habe, beliefen sich die Kosten auf rund 850€ für Hin- und Rückflug. Gemeinsam mit zwei weiteren Studienkollegen bin ich am 1. Jänner um 10 Uhr von Salzburg weggefliegen. Nach einer kurzen Zwischenlandung in Frankfurt, sind wir nach circa 12 Stunden am Flughafen in Toronto angekommen. Wir haben uns entschieden noch 3 Tage in Toronto zu verbringen bevor wir uns nach Kitchener aufmachten, unserem Wohnort für die nächsten 4 Monate.



UNTERKUNFT

Ich habe im Internet nach einem günstigen Zimmer in einer WG gesucht und nach einiger Zeit auch eines gefunden. Für umgerechnet 340€ pro Monat bekam ich ein Zimmer in einem Haus mit



5 anderen Studenten. In der Monatsmiete war alles inkludiert, sogar Internet. Das Haus war sehr international, da ich zwei Mitbewohner aus Indien, einen aus Sri Lanka und zwei aus Nigeria hatte. Das Zimmer war ca. 20m² groß und sauber, was man leider nicht vom Rest des Hauses behaupten kann.

CONESTOGA COLLEGE

Am ersten Tag hatten wir eine Einführungsveranstaltung, die das International Office organisiert hat, bei der sie uns auf das Studium und die kulturellen Unterschiede vorbereitet haben. Das war sehr nützlich. Im Allgemeinen ist das College sehr groß und eine Mischung aus altmodisch und modern. Es gibt 4 Campusse, wobei 3 in den angrenzenden Städten Waterloo, Cambridge und Guelph sind. Insgesamt gibt es 6 Flügel (Gebäude) auf unserem Campus, wobei nur 2 davon

moderne Neubauten sind. Von den Klassenräumen her gibt es keine großen Unterschiede zu denen der FH Kärnten (Standort Villach). Jedoch gibt es zusätzlich noch ein Freizeitzentrum mit Turnhalle und Fitnessstudio, welches für Schüler und Mitarbeiter gratis ist, und 3 Mensas in denen verschiedensten Sachen angeboten werden, von Sushi bis Burger.

STUDIUM

Für unser Auslandssemester haben wir insgesamt 5 Kurse von den ansässigen Spezialisierungszweigen Personalmanagement und Supply-Chain Management gewählt: Quality Planning & Analysis, Purchasing and Supply-Chain Management, Human Resources Information Systems, Human Resources Training and Development sowie Change Management. Die Unterrichtsmethoden sind ähnlich wie bei uns, jedoch weist das Benotungssystem wesentliche Unterschiede auf. Die Endnote hängt nicht nur von einer Prüfung ab. In unseren Kursen hatten wir Case Competitions, Zwischenprüfungen, Präsentationen, Seminararbeiten und Abschlussprüfungen, die jeweils zwischen 10% und 30% der Gesamtnote ausmachen. Ein weiterer Unterschied ist, dass man die Professoren mit dem Vornamen anredet, daran mussten wir uns erstmal gewöhnen.



AUSFLÜGE



Das International Office hat einmal im Monat Ausflüge veranstaltet. Der erste Ausflug, im Jänner, ging zu den Niagara Fällen. Im Februar wurde ein Snowtubing-Trip organisiert und im März besuchten wir gemeinsam mit 200 anderen Studenten das Weltgrößte Ahornsirup-Fest. Transportiert wurden wir immer in den typisch gelben Schulbussen.

ESSEN

Kitchener besitzt eine kulturelle Vielfalt und deshalb findet man in dieser Stadt nicht nur kanadische Restaurants, sondern auch deutsche Gasthäuser, irische Pubs und asiatische Restaurants. Eine typisch kanadische Spezialität ist, neben Burger und Hot Dog, die „Poutine“, welches die Bezeichnung für Pommes Frites mit Ei, Speck- und Käsewürfel, übergossen mit Bratensoße ist.



WETTER



Da unser Auslandssemester von Jänner bis April andauerte, hatten wir die kälteste Zeit erwischt. Im Jänner und Februar waren massenweise Schnee und Temperaturen bis zu -30° Grad an der Tagesordnung. Wegen eines Schneesturms im Februar wurde sogar das College für einen Tag geschlossen und wir hatten Schneefrei. Im März waren die Temperaturen schon wesentlich angenehmer, jedoch hatten wir erst ab April keine Minusgrade mehr.

FAZIT

Alles in allem war mein Auslandssemester eine tolle Erfahrung. Ich habe viel über andere Kulturen gelernt und auch mein Englisch hat sich wesentlich verbessert. In diesen 4 Monaten habe ich viele Dinge erlebt, die ich immer in Erinnerung behalten werde. Kanada ist ein sehr schönes Land und ich kann das Conestoga College für ein Auslandssemester nur weiterempfehlen.